

Information für Patientinnen und Patienten

Lesen Sie diese Packungsbeilage sorgfältig, bevor Sie das Arzneimittel einnehmen bzw. anwenden. Dieses Arzneimittel ist Ihnen persönlich verschrieben worden und Sie dürfen es nicht an andere Personen weitergeben. Auch wenn diese die gleichen Krankheitssymptome haben wie Sie, könnte ihnen das Arzneimittel schaden.

Bewahren Sie die Packungsbeilage auf, Sie wollen sie vielleicht später nochmals lesen.

Kemadrin®

Was ist Kemadrin und wann wird es angewendet?

Kemadrin ist ein künstlich hergestelltes, krampflösendes Arzneimittel zur Behandlung aller Formen der parkinsonschen Krankheit (Schüttellähmung), einschliesslich des medikamentös bedingten Parkinsonismus.

Kemadrin löst die Muskelsteife und dämpft das Zittern. Seine Einnahme führt im Weiteren zu erhöhter Aktivität, Verbesserung der Muskelkoordination, Leistungszuwachs, Steigerung der Aufmerksamkeit, besserer Stimmung, allgemeinem Wohlbefinden und übt einen günstigen Einfluss auf Ermüdungs- und damit verbundene Depressionszustände aus.

Kemadrin wird auch zur Unterdrückung Parkinson-ähnlicher Nebenwirkungen anderer Arzneimittel eingesetzt.

Kemadrin darf nur auf Verschreibung und unter ständiger Kontrolle des Arztes bzw. der Ärztin eingenommen werden.

Wann darf Kemadrin nicht eingenommen werden?

Kemadrin darf im Falle einer bekannten oder vermuteten Überempfindlichkeit gegenüber Procyclidin oder einem anderen Bestandteil des Präparates nicht eingenommen werden. Patienten, die an der Krankheit Myasthenia gravis leiden, dürfen Kemadrin nicht einnehmen.

Wann ist bei der Einnahme von Kemadrin Vorsicht geboten?

Kemadrin soll mit besonderer Vorsicht bei grünem Star, bei Erkrankungen des Magendarmtraktes mit Passagebehinderung und bei Prostatavergrösserung mit Störungen beim Wasserlassen verwendet werden, ebenso bei Leber- und Nierenfunktionsstörungen.

Informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker bzw. Ihre Ärztin oder Apothekerin, wenn Sie an anderen Krankheiten leiden, Allergien haben oder andere Arzneimittel (auch selbstgekauft!) einnehmen oder äusserlich anwenden. Dies gilt ganz besonders für Arzneimittel zur Behandlung von psychischen Erkrankungen (z.B. MAO-Hemmer, trizyklische Antidepressiva, Phenothiazine), Pilzinfektionen (z.B. Ketokonazol), Herzrhythmusstörungen (z.B. Chinidin, Disopyramid) und Alzheimer (z.B. Tacrin, Memantin), Beruhigungsmittel, Antihistaminika, Arzneimittel gegen Magenübersäuerung und andere Parkinson-Präparate (z.B. Amantadin, Levodopa).



Die tägliche Einnahme von Paroxetin, ein Wirkstoff, der bei Depressionen und anderen psychischen Erkrankungen angewendet wird, erhöht die Konzentration von Kemadrin im Blutplasma. Wenn Nebenwirkungen beobachtet werden, sollte Ihr Arzt oder Ihre Ärztin die Kemadrin-Dosis herabsetzen.

Arzneimittel, die die Motilität des Magens und Dünndarms erhöhen, wie z.B. Cisaprid, Metoclopramid und Domperidon, können in ihrer Wirkung durch Kemadrin abgeschwächt werden.

Dieses Arzneimittel kann die Reaktionsfähigkeit, die Fahrtüchtigkeit und die Fähigkeit Werkzeuge oder Maschinen zu bedienen beeinträchtigen.

Die Anwendung und Sicherheit bei Kindern und Jugendlichen wurde nicht untersucht.

Hilfsstoffe

Lactose

Kemadrin Tabletten enthalten Lactose. Bitte nehmen Sie Kemadrin Tabletten erst nach Rücksprache mit Ihrem Arzt bzw. Ihrer Ärztin ein, wenn Ihnen bekannt ist, dass Sie unter einer Zuckerunverträglichkeit leiden.

Natrium

Kemadrin Tabletten enthalten weniger als 1 mmol Natrium (23 mg) pro Tablette, d.h. es ist nahezu „natriumfrei“.

Darf Kemadrin während einer Schwangerschaft oder in der Stillzeit eingenommen werden?

Die Unschädlichkeit von Kemadrin während der Schwangerschaft ist nicht bewiesen. Sie dürfen Kemadrin während der Schwangerschaft nur anwenden, wenn Ihnen der Arzt bzw. die Ärztin dies ausdrücklich verordnet hat.

Es bestehen keine Daten über die Ausscheidung von Kemadrin in die Muttermilch. Kemadrin soll während der Stillzeit nicht eingenommen werden. Wenn Sie stillen, sollten Sie Ihren Arzt bzw. Ihre Ärztin um Rat fragen.

Wie verwenden Sie Kemadrin?

Ihr Arzt bzw. die Ärztin setzt die für Sie geeignete Dosierung entsprechend der Art und dem Schweregrad Ihrer Erkrankung individuell fest. Die Dosierung erfolgt immer einschleichend.

Die Anfangsdosis beträgt 3x täglich ½ Tablette. Diese Dosierung kann bei Bedarf alle 1 bis 3 Tage um ½ bis 1 Tablette gesteigert werden, bis die optimale Wirkung erreicht ist. Die üblichen Erhaltungsdosen betragen je nach Art und Schweregrad der Erkrankung 10 bis 30 mg pro Tag, in einzelnen Fällen können bis zu 60 mg pro Tag erforderlich sein.

Ältere Patientinnen und Patienten benötigen in der Regel geringere Dosierungen, da sie empfindlicher gegenüber Kemadrin reagieren.

Bei Patientinnen und Patienten mit Leber- oder Nierenfunktionsstörungen wird der Arzt bzw. die Ärztin die Dosis speziell anpassen. Die Anwendung und Sicherheit von Kemadrin bei Kindern und Jugendlichen ist bisher nicht geprüft worden. Die oben aufgeführten Dosierungsempfehlungen sind für Erwachsene.



Die Tabletten sollten der besseren Verträglichkeit wegen mit den Mahlzeiten eingenommen werden. Die Zierrille von Kemadrin Tabletten ist nicht zum Teilen der Tabletten geeignet. Ausser in Notfällen soll die Therapie nicht abrupt abgesetzt werden.

Ändern Sie nicht von sich aus die verschriebene Dosierung. Wenn Sie glauben, das Arzneimittel wirke zu schwach oder zu stark, so sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker bzw. mit Ihrer Ärztin oder Apothekerin.

Welche Nebenwirkungen kann Kemadrin haben?

Folgende Nebenwirkungen können bei der Einnahme oder Anwendung von Kemadrin auftreten:

Als wichtigste unerwünschte Wirkungen können Mundtrockenheit, Sehstörungen, Verstopfung und Schwierigkeiten beim Wasserlassen vorkommen. Gelegentlich wurden auch Übelkeit, Erbrechen, Zahnfleischentzündung, Nervosität und Hautausschlag beobachtet.

Zudem können Schwindel, Verwirrtheit, Gedächtnis-, Wahrnehmungs- und Orientierungsstörungen, Angst, Unruhe und Halluzinationen unter Kemadrin auftreten. Bei älteren Patientinnen und Patienten können diese psychischen Nebenwirkungen bereits in niedrigeren Dosierungen auftreten.

Bei Auftreten von unerwünschten Wirkungen ist der Arzt bzw. die Ärztin zu informieren, damit gegebenenfalls eine Dosisreduktion vorgenommen werden kann.

Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker bzw. Ihre Ärztin oder Apothekerin. Dies gilt insbesondere auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind.

Was ist ferner zu beachten?

Haltbarkeit

Das Arzneimittel darf nur bis zu dem auf der Packung mit "EXP" bezeichneten Datum verwendet werden.

Lagerungshinweis

Kemadrin Tabletten sind bei Raumtemperatur (15-25°C) und ausserhalb der Reichweite von Kindern aufzubewahren.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen Ihr Arzt oder Apotheker bzw. Ihre Ärztin oder Apothekerin. Diese Personen verfügen über die ausführliche Fachinformation.

Was ist in Kemadrin enthalten?

Wirkstoffe

1 Tablette Kemadrin mit Zierrille enthält 5 mg Procyclidin-Hydrochlorid.

Hilfsstoffe

Lactose Monohydrat, Carboxymethylstärke-Natrium (Typ A), Povidon K 30, Magnesiumstearat.



Zulassungsnummer

22'562 (Swissmedic)

Wo erhalten Sie Kemadrin? Welche Packungen sind erhältlich?

In Apotheken nur gegen ärztliche Verschreibung.

Kemadrin: Packungen zu 100 Tabletten mit Zierrille.

Zulassungsinhaberin

Aspen Pharma Schweiz GmbH, Baar

Diese Packungsbeilage wurde im Januar 2023 letztmals durch die Arzneimittelbehörde (Swissmedic) geprüft.

